

Drei arg kritisierte Millionen

Schön, dass Frau Alder das neue Stadtcasino Projekt gefällt (so hat sie sich zumindest am Sonntag im TeleBasel geäußert), unschön aber die Art und Weise, wie sie jetzt das Projekt zu Fall bringen will und erstaunlich, dass sie dies erst jetzt tut, wurde doch der GGG Jahresbericht den über 3000 Mitgliedern bereits im Mai zugestellt. Und schlicht falsch und skandalös ist die Aussage von Herrn Häring, dass die GGG und die CMS „vom Staat subventioniert“ würden – im Gegenteil: Beide Stiftungen leisten wichtige Beiträge aus ihren eigenen Mitteln an die soziale Infrastruktur und kulturelle Institutionen unserer Stadt und entlasten so den Staat nachhaltig. Hier eine Schlammschlacht anzuzetteln ist absolut kontraproduktiv und grobfahrlässig. Gut und gemeinnützig heisst eben auch, dass sich viele Menschen und Institutionen ehrenamtlich einsetzen und dies zum Wohl von Allen. Und das hat in Basel Tradition und darf sich nicht ändern. Hoffentlich nehmen das Frau Alder und Herr Häring auch zur Kenntnis.

Heiner Vischer